

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterthur (Fortsetzung)

zert. Leitung: Oskar Kromer. Solist: Antonio Tusa, Violoncello. 15. Stadthausaal: Orchesterkonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Walter Giesecking, Klavier.

Zermatt. Dezember: 25. Curlingmatch-Eröffnungsspiel. 26./27. Curling: Coupe «Figaro». 30. Eistanzkurs. 31. Eishockeyturnier: «Coupe de Genève». Ski-Abfahrtsrennen Sunnegga-Zermatt.

Zürich. November/Ende März 1949. Kunsthaus: Ausstellung «Lombardische Kunst». **Nov./Ende Mai 1949.** Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele), des Schauspielhauses und des Rud.-Bernhard-Theaters im Esplanade. **Nov./Mitte Februar 1949.** Pestalozzianum: Ausstellung «Vertiefte Heimatpflege». **Bis Ende Dezember.** Ausstellungen im Kunstgewerbemuseum: Sammlung von der Heydt; Sammlung Menten (Chinesische Grabkeramik und Bronzen); 20 Jahre Kunstverlag (Albert Skira, Genf); Gedächtnisausstellung Berta Tappolet. **Bis Ende Nov.** Zentralbibliothek: Ausstellung z. Gedächtnis an die Bundesverfassung von 1848. **Bis 9. Jan. 1949.** Graph. Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule: Ausstellung Schweizer Graphik 1648-1918. **November: 15. u. 25.** Kongreßhaus: Zwei Mozart-Abende Hans Leygraf, Klavier. 16. Tonhalle: Orchesterkonzert. Solistin: Johanna Martzy, Violine. 19. Tonhalle: Konzert des Collegium Musicum. Leitung: Paul Sacher. Solistin: Clara Haskil, Klavier. 20. Großmünster: Chorkonzert des Sängervereins Harmonie Zürich. Leitung: Hans Lavater («Ein Deutsches Requiem», von J. Brahms). 21. Fußballspiele Nationalliga A, Schlittschuh-Club Zürich-Graßhoppers. 22./27. Zürcher Exportwoche. 23. u. 25. Tonhalle: Volkskonzerte. Solist: Theodor Lerch, Klavier. 26. Eishockey Ländertreffen Schweiz-Tschechoslowakei. 27. Dolder Grand Hotel: ACS-Ball. 28. Fußballspiel Nationalliga Young Fellows-Chiasso. - Hallenstadion: Radrennen. 31. Tonhalle: Konzert d. Gemischten Chors Zürich («Psalmus Hungaricus», von Zoltan Kodaly, und «König David», von A. Honegger). Leitung: Nikl. Aeschbacher. **Dezember: 2.** Tonhalle: Konzert des «Nuovo Quartetto Italiano». 4. Pestalozzianum: Ausstellung guter Jugendbücher. 6. Umzug der Wollishofer Kläuse. 7. u. 9. Tonhalle: Orchesterkonzerte. Leitung: Paul Kletzki. Solist: Solomon, Klavier. 10. Tonhalle: Klavierabend Witold Malcuzyński. 11. Eishockeywettbewerb Nationalliga A, Graßhoppers-Young Sprinters. 12. Eishockeywettbewerb Nationalliga A, Zürcher SC-Arosa. 14. Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Peter Speiser, Klavier. 16. Tonhalle: Extrakonzert, mit Walter Giesecking, Klavier. **Das ganze Jahr.** Schweizer Baumuster-Zentrale: Permanente Baufach-Ausstellung. «Heimethus»: Trachten-Ausstellung des Schweizer Heimatwerkes.

Dezember: Eröffnung der Skilifts, Schlittseilbahnen und Sportzüge, der Schweizer Skischulen, Eis-, Curling-, Bob- und Schlittelbahnen usw. in den Winter-sportplätzen. Über Weihnachten und Neujahr: Bälle und weitere Veranstaltungen in den Hotels.

Neue Bücher

Das Buch vom Bundesstaat. Schweizerische Demokratie 1848-1948. Ein Jubiläumswerk zum hundert-jährigen Bestehen des eidgenössischen Bundesstaates. 352 Seiten Text, 100 Bildseiten, 16 Farbtafeln. Fr. 48.-. Vaterländischer Verlag AG., Murten. Mit diesem großformatigen, stattlichen Leinenband ist unserem Volke ein Werk geschenkt worden, das dauernd die Erinnerung an das hundertjährige Bestehen der modernen Eidgenossenschaft wachhalten wird. «Klar, leuchtend und getreu erscheint in diesem Buche die geschichtliche, rechtliche und politische Wirklichkeit des helvetischen Staates, wie er von den Schöpfern der Verfassung von 1848 gedacht und gewollt war und sich in der Folge bis auf unsere Tage entwickelt hat,» schreibt Bundespräsident Celio in seinem Geleitwort. Und er fügt bei: «Als ein volkstümliches Werk ist es ein Vademeccum für jede Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörde, für jeden Bürger.» Unter der redaktionellen Planung und Leitung von Dr. A. H. Schwengeler ist hier ein einzigartiger Sammelband entstanden, an dem über ein halbes Hundert prominente Persönlichkeiten aller Landes-teile und politischen Richtungen mitgearbeitet haben. In acht große, reich illustrierte Abschnitte gegliedert, bringt «Schweizerische Demokratie 1848 bis 1948» den verfassungsmäßigen Aufbau und die Einrichtungen unseres Staates zur Darstellung, erzählt vom politischen Leben der föderalistischen Demokratie, von der Rolle der Schweiz und der Ausland-schweizer in der Völkerfamilie, berichtet von unserem Wehrwesen und dem Reichtum unserer viersprachigen Kultur, zieht Querschnitte durch die schweizerische Wirtschaft und zeigt den Schweizer bei Fest und Feier. Und schließlich beschwört das Werk - in Beiträgen von Denis de Rougemont und Gottfried Bohnenblust - den alle Schweizer einigenden Bundesgedanken. So erstet ein umfassendes Bild der schweizerischen Geschichte der letzten hundert Jahre, aufs eindrück-



J. Ulrich Urnersee. Ölbild. 1850

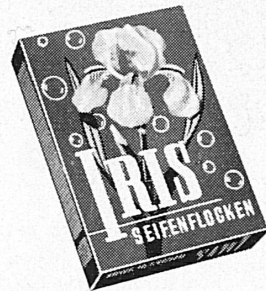
Bilder - Antiquitäten - Möbel - Ständige Ausstellungen

KUNSTHAUS PRO ARTE BASEL

am Blumenrain Leitung: Dr. J. Coulin

Clichés in jeder Technik
★ **SCHWITTERAG** ★
Basel / Zürich / Lausanne

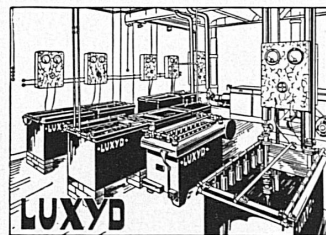
Mit



alle Frauen frohlocken

Wildbolz

Bern-Bümpliz
Gegründet 1824



Hochwertige

galvanische Bäder Polier-Material
Komplette Anlagen Polier-Pasten

A. REYMOND & CO. AG.
BIEL

VERLANGT
AUSDRÜCKLICH
PEDRONI

die feine, milde Virginia

Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Apéritif ?
Ja!

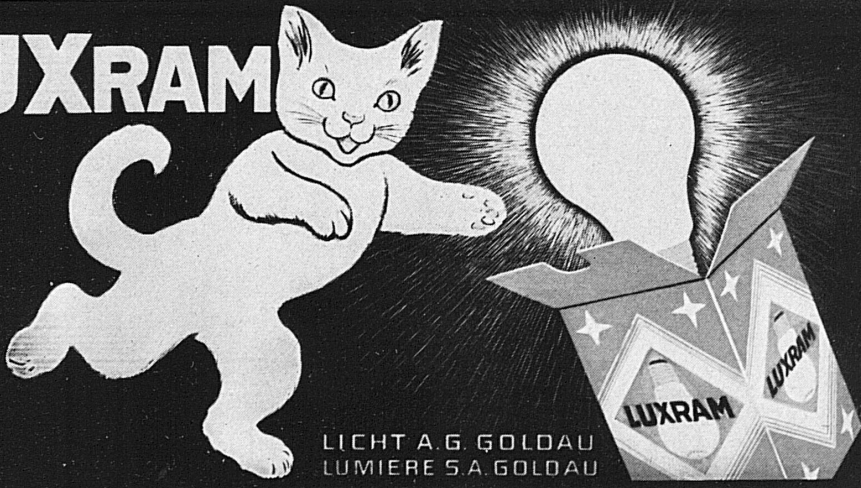
Aber ohne Alkohol

Trinken Sie bei Ermüdung ein Glas AMAR-KOLA mit Mineralwasser. Sie werden sofort feststellen wie bedeutsam dieses Getränk für alle ist, die auf Leistungen eingestellt sind.

AMAR
Kola

Mineralquelle Riedstern A.-G. Bern. Telefon 5 54 81

LUXRAM



LICHT A.G. GOLDAU
LUMIERE S.A. GOLDAU

FONDERIE DU VALLON S. A. LAUSANNE



Maison fondée en 1858

9, Place du Vallon. Tél. 2 43 84
A. Gisling fils, administrateur

Fonderie de fer

Fonte mécanique

Fonte pour chemins de fer

Fonte pour voirie et canalisations

Eisengießerei

Grauguß für Maschinenbau

Eisenbahnmateriale in Gußeisen

Formstücke für Straßenbau und Wasserversorgungen

Rovina's

Café de la Paix

Bern

Le seul Restaurant vraiment à la Parisienne

Anerkannt bester Kaffee

Telephon 2 94 71
Schauplatzgasse 33

J. Rovina

L'apéritif par excellence

JUPI

Produktion M. und P. Schaad, Münsingen, Tel. 8 10 66

GUSTI BERNER

RESTAURANT **RÄBLUS**

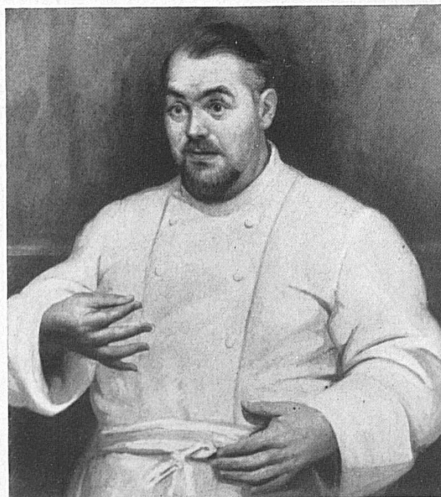
BALE

Steinentorstrasse 31
Tel. 453 45
(à 5 minutes de la gare)

vous réserve un bon accueil!!

When in **BASLE:**

GUST BERNER
would like to see you!!



lichste geschildert durch berufene Sachkenner und immer wieder ergänzt durch eine Fülle sorgfältig ausgewählter Illustrationen von einst und jetzt.

Walter Marti: Réduit Schweiz, Roman. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich.

Bücher, die sich mit einem harten historischen Geschehen auseinandersetzen, bevor sie die zeitlich notwendige Distanz dazu gewonnen haben, stehen im allgemeinen in Gefahr, sich in Einzelheiten zu verstricken und darob die großen Linien zu mißachten. Dies gilt für Walter Martis neuen Roman keinesfalls. Im Gegenteil: Aus seinem starken persönlichen Erleben und einer zumeist bekennnishaft durchbrechenden Mitverantwortung für das Réduit Schweiz hebt er die inneren Zusammenhänge heraus und hält so Rückschau auf jene Jahre, die wie keine anderen zuvor über Sein oder Nichtmehrsein der Schweizerischen Eidgenossenschaft entschieden.

Aus der Fülle der markig gezeichneten Personen tritt der junge Otto Ammann hervor, Sohn eines prächtig senkrechten Zürcher Kaufmanns. Aus einer an sich wenig belangvollen Angelegenheit seiner Rekrutenzeit wird er in eine Trotzhaltung zur «ohnehin morsch gewordenen Demokratie» gedrängt, gerät, fast ohne sich dessen bewußt zu werden, in die Fangarme deutscher «Beobachter» in der Schweiz, deren raffinierte Taktik ihn beinahe zum Verräter werden läßt. Der Abgrund, vor welchem er steht, bringt ihn zum plötzlichen Erwachen – seine ideologische Illusion kracht völlig in sich zusammen, und erst durch geistige Not und ein verzweilungsvolles Ringen mit seinem besseren Ich findet der junge Schweizer den Rückweg zu den Eltern, seinen Dienstkameraden, zur verantwortungsbewußten und freudigen Bejahung eines «Widerstandes um jeden Preis». Und wenn sich Otto Ammann statt der beabsichtigten militärischen Karriere auch mit dem Füsiliere begnügen muß, so geht ihm doch seine persönliche Pflicht immer unverhüllt auf: Das «Réduit Schweiz» gilt wohl strategisch, aber nicht minder auch ideell – daraus wächst eine unausweichliche Verantwortung für jeden einzelnen.

So ist denn Martis Roman Erinnerung und Rückblick, zugleich jedoch ein Anruf an unsere spannungsgeladene Gegenwart, den man nicht ohne innere Bewegung aus den Händen legt. yz.

Dr. Alfred Wallther: Die touristische Binnenkonjunktur des Zweiten Weltkrieges und ihre Bestimmungsgründe. Heft Nr. 31 der «Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft». Verlag von Stämpfli & Cie., Bern, 1948.

Gut fundierte Schätzungen belehren uns darüber, daß unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg der schweizerische Gast nur einen Anteil von knapp 20% am Gesamttourismus unseres Landes hatte. So wurde unser Fremdenverkehrsgewerbe während der kriegerischen Auseinandersetzungen der Jahre 1914/18 wegen des Ausbleibens fremder und der nur schwachen Vertretung einheimischer Gäste besonders schwer getroffen. Während der Zwischenkriegszeit hat sich der Inlandtourismus höchst beachtenswert entwickelt, um im Jahre 1936 einen maximalen Anteil von 57,2% zu erreichen. Der durch die fortschreitende nationale Absperrung und Einkapselung in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre mengenmäßig immer stärker beeinträchtigte aktive Fremdenverkehr wurde durch den nationalen Tourismus zu einem wesentlichen Teil kompensiert. Diese Tatsache trat während des Zweiten Weltkrieges besonders augenfällig in Erscheinung, stiegen doch die inländischen Logiernächte von zirka 8 Millionen im Mittel der Vorkriegsjahre auf fast 10 im Jahre 1942, auf 11,3 pro 1943, auf 12,2 pro 1944 und auf 14,4 im letzten Kriegsjahr 1945. So wurde der Ausfall an Auslandsgästen weitgehend gemildert und dem Beherbergungsgewerbe und den Touristenbahnen das Durchhalten erheblich erleichtert. Die vorliegende Arbeit hat sich nun die Aufgabe gestellt, den Bestimmungsgründen dieser touristischen Binnenkonjunktur nachzugehen und die Entwicklung des Inlandtourismus der Kriegszeit 1939/1945 darzustellen. An Hand eines reichen und eingehend erläuterten Materials ist ihr dies auch vorzüglich gelungen. wd.

Zum Hinschied von Ing. Robert Endtner

Mit Ing. Robert Endtner, Abteilungschef bei der PTT und Oberst des Motorwagendienstes, verliert der schweizerische Tourismus und mit ihm auch die SZV einen Freund und unentwegten Förderer. Der Verstorbene stammte aus der Ostschweiz. Er war nach dem Abschluß seiner Studien und nach längerem Auslandsaufenthalt in der Eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun tätig und konnte dort eine Entwicklung verfolgen und mitbeeinflussen, die für seine spätere Stellung als Leiter des Automobildienstes der PTT richtunggebend war. Den technischen Aufbau des Autoparkes der PTT und den Ausbau des